

Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf den Amtlichen Schuldaten (Schuljahr 2015/16) und auf der aktuellen Schülerzahlprognose des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Schuljahr 2016/17). Die endgültigen Schülerzahlen des Schuljahres 2016/17 werden erst mit den Amtlichen Schuldaten 2016/17 zum Stichtag 15. Oktober 2016 erhoben und stehen voraussichtlich Anfang 2017 zur Verfügung. Alle genannten Zahlen beziehen sich auf die öffentlichen und privaten Schulen in NRW.

Die Schülerzahl an öffentlichen Schulen und privaten Ersatzschulen ist vom Schuljahr 1989/90 bis zum Schuljahr 2004/05 kontinuierlich gestiegen, in den folgenden Schuljahren jedoch um rund 394.000 auf **2,52 Mio.** im Schuljahr 2015/16 zurückgegangen. Im Zuge der derzeit zu beobachtenden Zuwanderung wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr voraussichtlich um rund 39.000 (1,6%) auf **2,56 Mio.** ansteigen.

In der Grundschule wächst die Schülerzahl zum Schuljahr 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 18.100 (2,9%) an und liegt bei rund **637.800**. Auch die Zahl der Erstklässlerinnen und Erstklässler in der Grundschule beläuft sich auf rund **155.100** Kinder und ist damit höher als im Vorjahr (147.700).

In der Sekundarstufe I hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Schuljahr 2015/16 um etwa 11.500 (1,1%) zugenommen und liegt nun bei rund **1.018.600**. Lediglich in der Haupt- und Realschule haben sich im Zuge der derzeitigen Schulentwicklung (Aufwuchs und Neugründung von Sekundar- und Gesamtschulen) die Schülerzahlen rückläufig entwickelt: Die Hauptschule wird von knapp 13.800 (13,3%) weniger Schülerinnen und Schülern besucht, die neue Schülerzahl liegt bei etwa **89.700**. Die Realschule wird im neuen Schuljahr von knapp **236.800** Schülerinnen und Schülern besucht, das sind etwa 11.800 (4,7%) weniger als im abgelaufenen Schuljahr.

Die Sekundarschule wird von etwa **50.300** Schülerinnen und Schülern besucht, das sind etwa 11.500 (29,6%) mehr als noch im Vorjahr. Maßgeblich für diesen Schülerzahlenanstieg sind die Gründung von fünf neuen Sekundarschulen zum Schuljahr 2016/17 sowie der Aufwuchs der bestehenden Schulen. Die Zahl der am Schulversuch Gemeinschaftsschule teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beträgt aufwuchsbedingt nun rund **5.800**, das sind rund 1.100 (22,3%) mehr als im Vorjahr.

An der zum Schuljahr 2013/14 als Schulversuch eingerichteten PRIMUS-Schule steigt die Schülerzahl aufwuchsbedingt auf **1.700**, das sind etwa 560 (48,3%) mehr als im abgelaufenen Schuljahr.

Im Gymnasium steigt die Schülerzahl in der Sekundarstufe I um etwa 6.300 (1,9%) auf rund **331.200**, in der Sekundarstufe II sinkt sie geringfügig um ca. 150 (0,1%) auf etwa **207.400**. Insgesamt wächst die Schülerzahl im Gymnasium um etwa 6.100 (1,2%) auf knapp **538.700** an.

Die Gesamtschule werden im neuen Schuljahr etwa **300.500** Schülerinnen und Schüler besuchen, das sind knapp 21.000 (7,5%) mehr als im vorangegangenen Schuljahr. Die Schülerzahl in der Sekundarstufe I wird um etwa 20.700 (9,1%) auf knapp **247.900** und in der Sekundarstufe II um rund 280 (0,5%) auf etwa **52.600** ansteigen. Der Anstieg der Schülerzahl in der Sekundarstufe I geht im Wesentlichen auf die Errichtung von 13 neuen Gesamtschulen zum Schuljahr 2016/17 sowie den Aufwuchs der in den vergangenen vier Schuljahren gegründeten Schulen dieser Schulform zurück.

In der Förderschule sinkt die Schülerzahl im neuen Schuljahr um etwa 2.900 (3,8%) auf ca. **75.100**. Dieser Schülerzahlrückgang geht wesentlich auf die zunehmende Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen zurück. So wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Schuljahr 2016/17 bei voraussichtlich **127.700** liegen. Davon werden den Prognosen zufolge 53.900 eine allgemeine Schule besuchen (Schuljahr 2015/16: ca. 47.100), was einem Inklusionsanteil von 42% entspricht (Schuljahr 2015/16: 38%; Schuljahr 2014/15: 34%).

Im Berufskolleg steigt die Schülerzahl um rund 9.600 (1,7%) auf rund **579.000**.

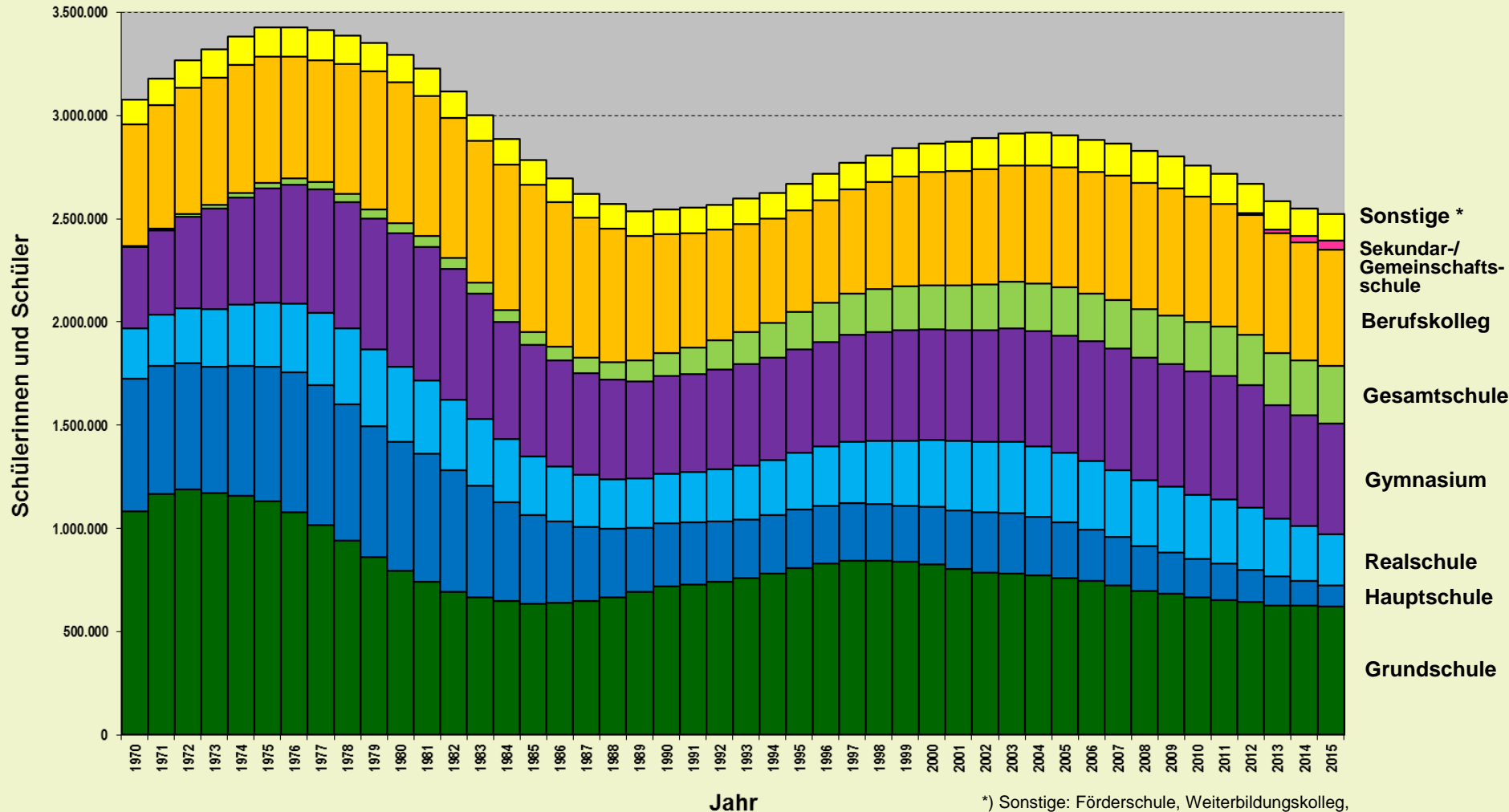


Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten Schulen

Schulform		Schülerinnen und Schüler		Zunahme bzw. Abnahme 2016/17 gegenüber 2015/16	
		2015/16	2016/17	absolut	in %
		ist	voraussichtlich		
Grundschule / Volksschule (P)	Jahrgänge 1 bis 4	619.761	637.824	18.063	2,9
PRIMUS (Schulversuch)		1.160	1.720	560	48,3
Hauptschule / Volksschule (SI)		103.475	89.672	-13.803	-13,3
Realschule		248.542	236.763	-11.779	-4,7
Sekundarschule		38.831	50.313	11.482	29,6
Gemeinschaftsschule (Schulversuch)		4.779	5.846	1.067	22,3
Gymnasium	zusammen	532.522	538.662	6.140	1,2
	Sekundarstufe I	324.937	331.226	6.289	1,9
	Sekundarstufe II	207.585	207.436	-149	-0,1
Gesamtschule	zusammen	279.550	300.526	20.976	7,5
	Sekundarstufe I	227.194	247.886	20.692	9,1
	Sekundarstufe II	52.356	52.640	284	0,5
Weiterbildungskolleg	zusammen	24.652	24.960	308	1,2
Bildungsbereich	Abendrealschule	10.774	10.890	116	1,1
	Abendgymnasium	5.840	5.930	90	1,5
	Kolleg	8.038	8.140	102	1,3
Förderschulen		78.013	75.080	-2.933	-3,8
Freie Waldorfschulen	inkl. Waldorfförderschule	18.256	17.900	-356	-2,0
alle allgemeinbildenden Schulen		1.949.541	1.979.266	29.725	1,5
Berufskolleg	alle Bildungsgänge inkl. Förderschule BK	569.396	578.965	9.569	1,7
Schülerinnen und Schüler insgesamt		2.518.937	2.558.231	39.294	1,6



Schülerzahlentwicklung seit 1970 nach Schulform

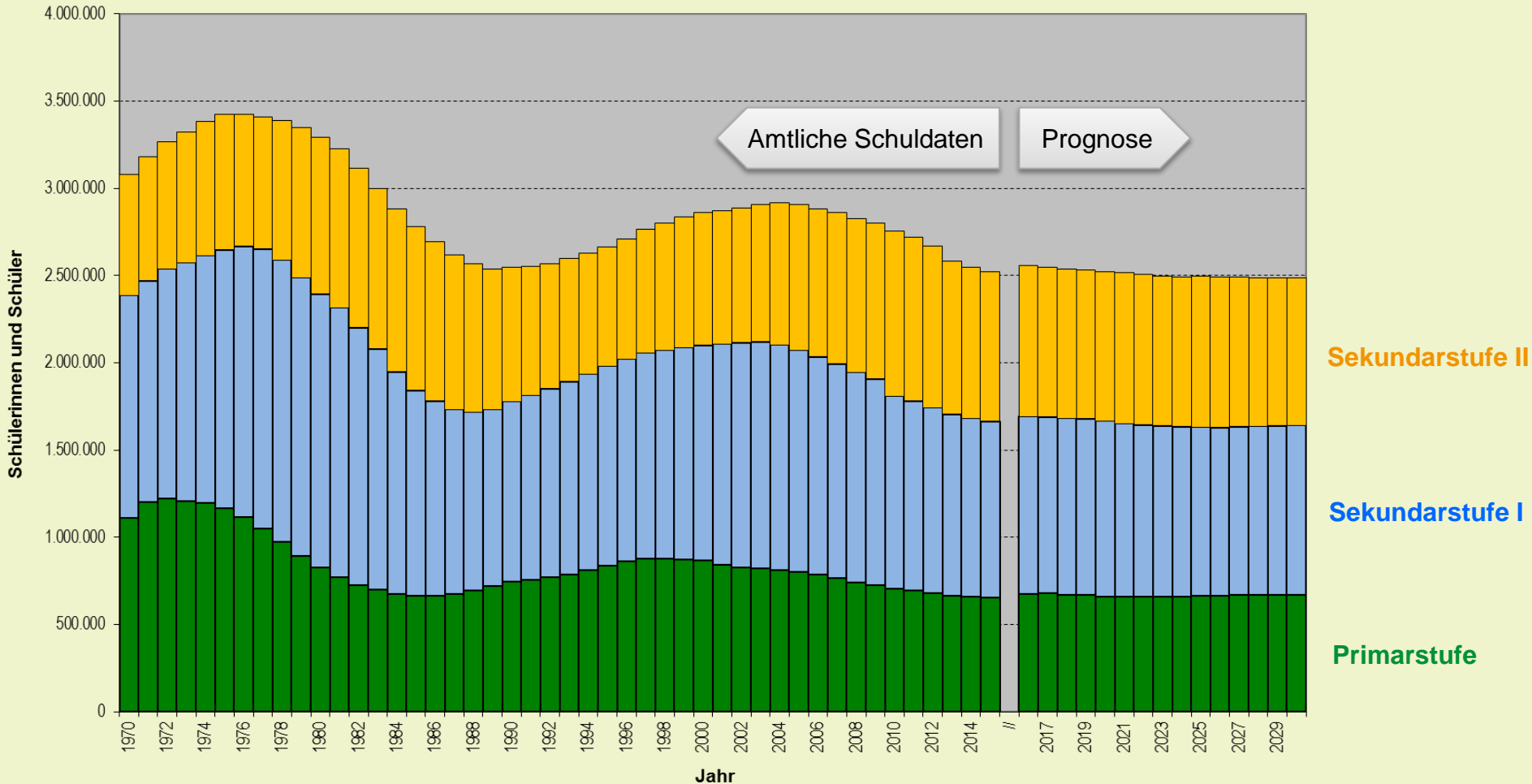


*) Sonstige: Förderschule, Weiterbildungskolleg, Freie Waldorfschule, PRIMUS-Schule



Schülerzahlentwicklung 1970 - 2029 nach Schulstufen

In den 70er-Jahren besuchten die geburtenstarken Jahrgänge die Schulen. Einen Generationszyklus (knapp 30 Jahre) später ist das „Demographische Echo“ in einem abgeschwächten Wellenberg zu beobachten.





Entwicklung der Zahl der Schulen

Jahr	Grund-/Volksschule		PRIMUS-Schule	Hauptschule			Realschule			Sekundarschule		Gemeinschafts- schule	Gesamtschule	
	öff	priv	öff	öff	darunter mit Realschulzweig	priv	öff	darunter mit Hauptschulzweig	priv	öff	priv	öff	öff	priv
2005	3.417	27	-	723	-	7	511	-	44	-	-	-	202	15
2006	3.393	30	-	718	2	7	511	-	44	-	-	-	202	15
2007	3.336	34	-	711	2	7	511	-	46	-	-	-	202	16
2008	3.229	39	-	696	7	7	511	1	46	-	-	-	202	16
2009	3.179	45	-	664	15	7	511	3	48	-	-	-	204	17
2010	3.127	47	-	633	17	7	511	4	52	-	-	-	207	18
2011	3.038	49	-	601	20	7	510	5	54	-	-	12	213	19
2012	2.978	51	-	568	18	7	508	7	56	39	3	12	232	20
2013	2.891	54	1	527	14	8	507	6	59	76	8	12	259	22
2014	2.827	56	5	485	9	8	504	4	59	100	9	10	279	27
2015	2.786	60	5	448	9	8	499	3	60	105	9	10	287	27
2016 ¹⁾	2.751	62	5	397	4	8	478	6	60	107	10	8	296	31
<i>darunter auslaufend</i>	15	-	-	221	3	1	153	2	1	-	-	-	2	-

Jahr	Gymnasium		Freie Waldorfschule	Förderschule ²⁾		Schule für Kranke		Weiterbildungskolleg		Berufskolleg (ohne Förder-BK)		Insgesamt	
	öff	priv	priv	öff	priv	öff	priv	öff	priv	öff	priv	öff	priv
2005	521	105	49	625	69	32	5	47	8	265	92	6.343	421
2006	520	107	49	625	70	33	6	47	8	265	93	6.314	429
2007	520	110	50	620	72	33	6	48	8	263	95	6.244	444
2008	518	111	50	620	73	31	5	48	8	262	94	6.117	449
2009	518	112	52	618	73	31	5	48	8	262	99	6.035	466
2010	513	113	52	615	73	31	5	47	8	261	109	5.945	484
2011	513	114	52	608	74	29	5	47	8	260	113	5.831	495
2012	513	114	53	606	74	29	5	47	8	260	119	5.792	510
2013	513	114	53	582	74	29	5	47	8	259	120	5.703	525
2014	512	113	53	540	73	29	5	47	8	259	122	5.597	533
2015	511	114	55	464	72	30	5	47	8	257	121	5.449	539
2016 ¹⁾	511	114	56	418	73	29	6	45	8	256	122	5.301	550
<i>darunter auslaufend</i>	2	-	-	35	-	-	-	-	-	-	1	428	3

Hinweise:

1) Datengrundlage: Schuldatei (Stand 1. August 2016)

2) Förderschule: alle Bildungsbereiche



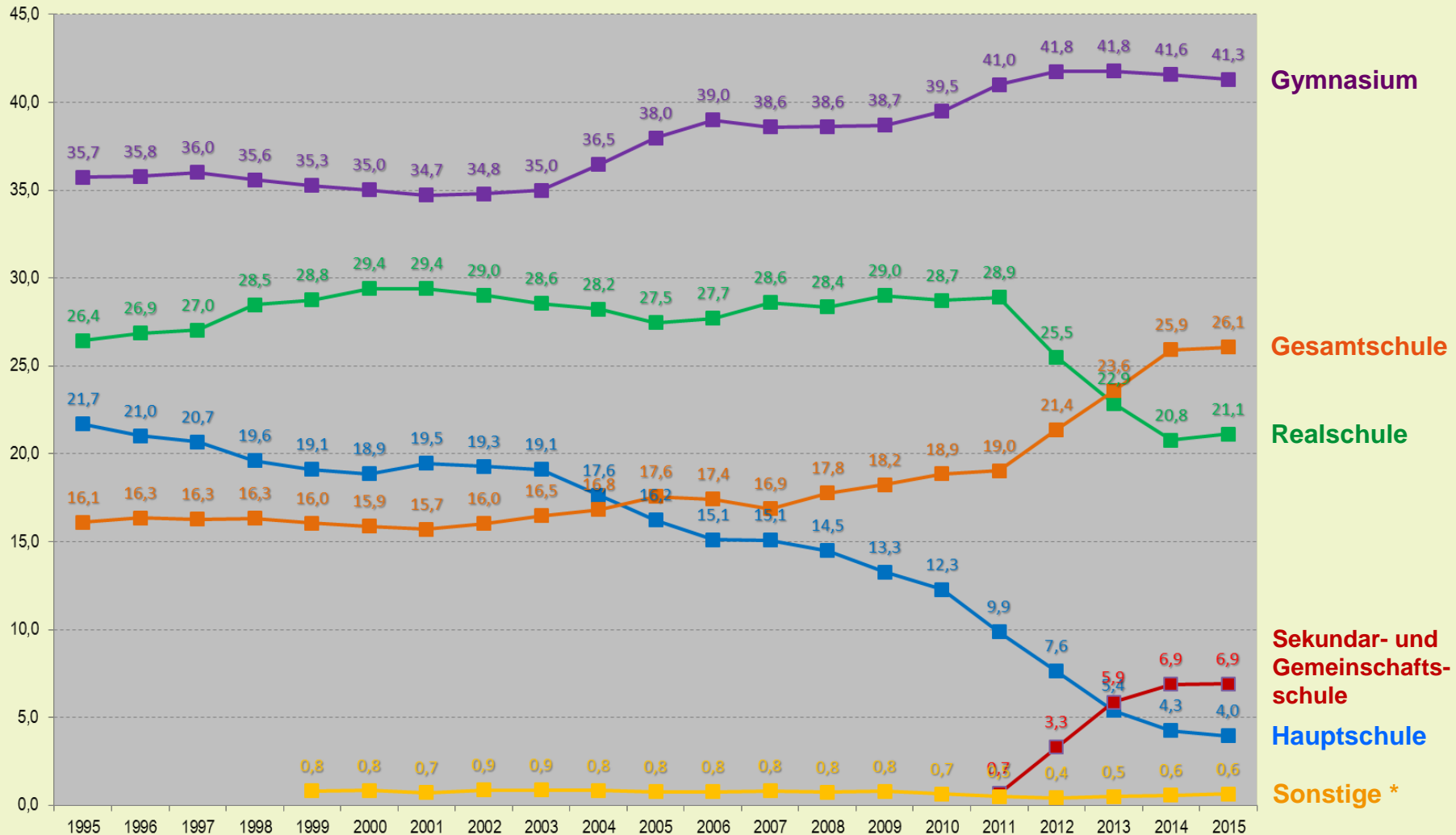
Klassenfrequenzen im Schuljahr 2015/16

Mit Ausnahme der Grundschule lagen die Klassenfrequenzen leicht unter den **Richtwerten**, die für die Grundschule **22,5**, für die Hauptschule **24**, für die Sekundarschule **25** und für die übrige Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen **28** betragen.

Schüler/-innen je Klasse						
Schuljahr	Grundschule	Hauptschule	Real- schule	Sekundar- schule	Gym- nasium	Gesamt- schule
1975/76	29,6	30,6	32,4	-	33,7	32,4
1980/81	23,2	26,7	31,1	-	31,4	30,6
1985/86	21,0	22,4	27,2	-	27,1	27,7
1990/91	22,4	22,7	26,2	-	26,0	27,0
1991/92	22,6	23,0	26,5	-	26,0	27,0
1992/93	22,8	23,3	27,0	-	26,3	27,3
1993/94	22,9	23,2	27,3	-	26,5	27,5
1994/95	23,1	23,2	27,5	-	26,5	27,6
1995/96	23,4	23,3	27,7	-	26,7	27,7
1996/97	23,6	23,2	27,9	-	27,0	27,8
1997/98	23,7	23,0	27,9	-	27,3	27,9
1998/99	23,7	22,8	28,0	-	27,3	28,0
1999/2000	23,7	22,9	28,1	-	27,4	27,9
2000/01	23,5	23,0	28,0	-	27,3	28,0
2001/02	23,4	23,0	27,9	-	27,5	28,0
2002/03	23,2	23,0	28,0	-	27,7	28,1
2003/04	23,3	23,0	28,0	-	28,0	28,2
2004/05	23,4	22,7	27,9	-	28,1	28,1
2005/06	23,6	22,4	27,8	-	28,2	28,1
2006/07	23,5	22,1	27,8	-	28,3	28,0
2007/08	23,4	21,9	27,9	-	28,2	28,0
2008/09	23,2	21,8	27,8	-	28,0	28,0
2009/10	23,2	21,6	27,7	-	27,8	28,0
2010/11	23,1	21,4	27,5	-	28,0	28,0
2011/12	23,2	21,4	27,4	-	27,9	28,0
2012/13	23,2	21,5	27,3	24,8	27,7	28,0
2013/14	23,1	21,3	27,1	25,0	27,4	27,9
2014/15	23,1	21,2	27,1	24,9	27,2	27,8
2015/16	23,2	21,1	27,1	24,8	27,0	27,6



Übergangsquoten in den 5. Jahrgang

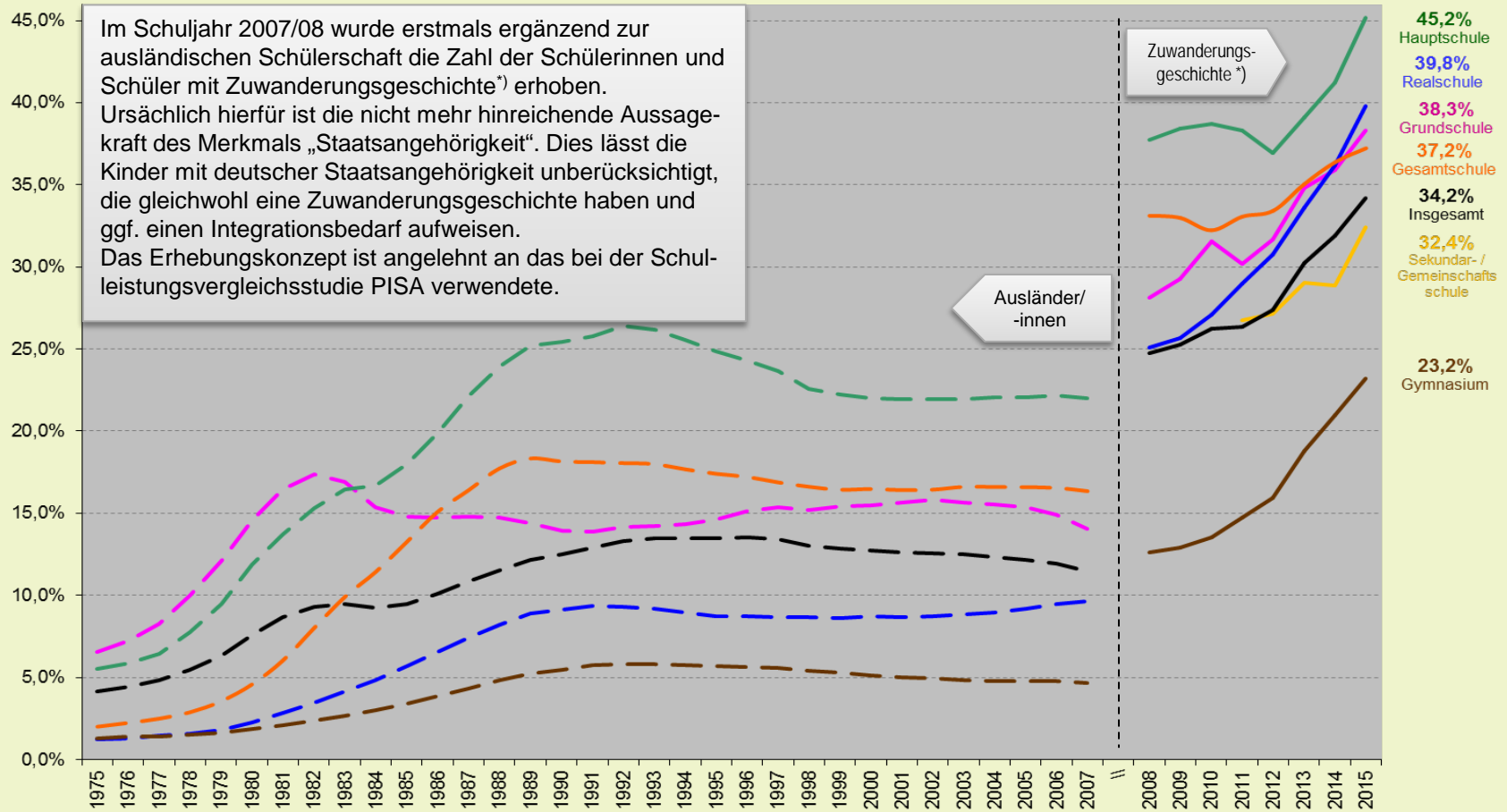


*) Sonstige: Förderschule und Freie Waldorfschule



Entwicklung des Ausländeranteils bzw. des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an der Schülerschaft

Seit den 70er- bis Mitte der 90er-Jahre ist der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Schülerschaft deutlich angestiegen, seither ist die Tendenz leicht rückläufig. Die ab dem Jahr 2008 angegebenen – deutlich höheren – Zahlen basieren auf einer veränderten Zählweise und betreffen die Zuwanderungsgeschichte *).

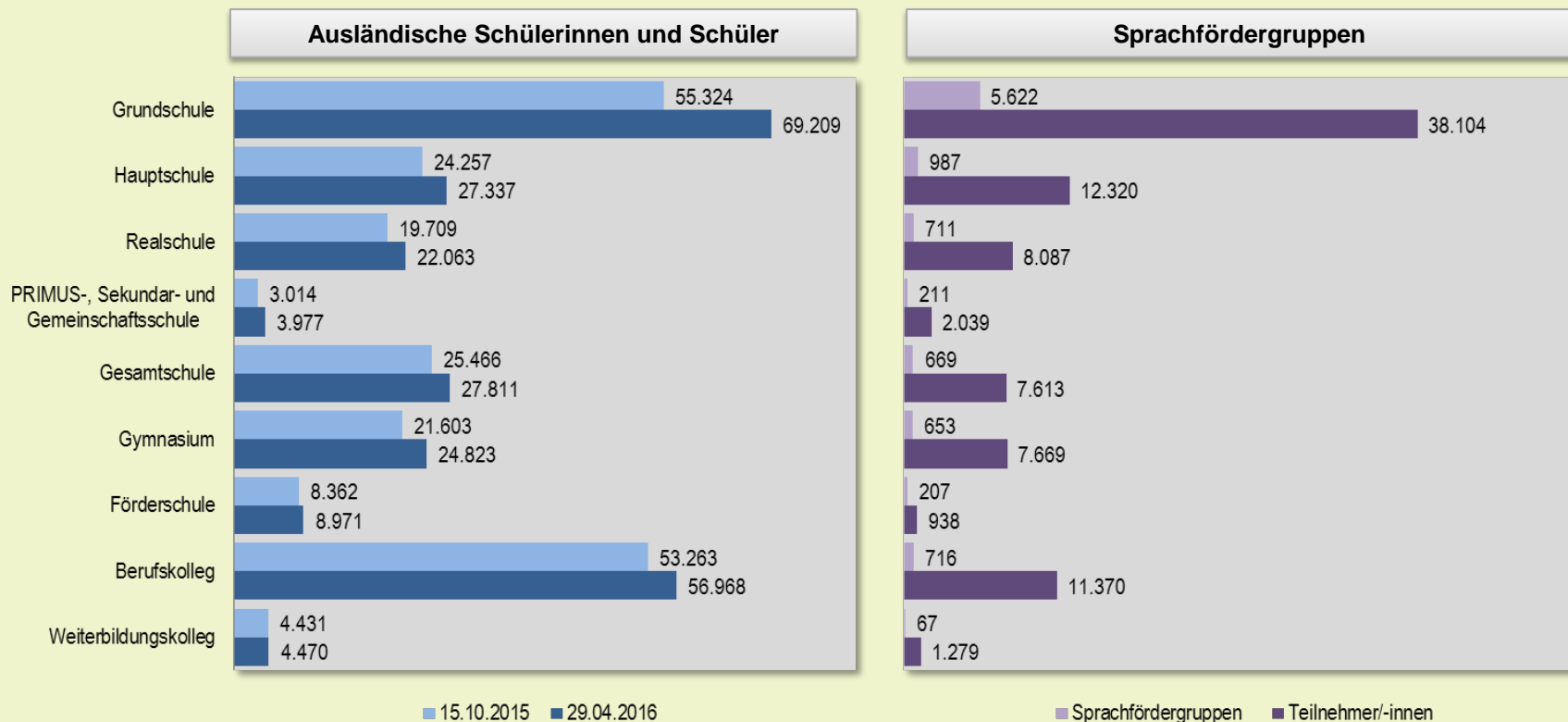


*) Zuwanderungsgeschichte: nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie und/oder im Ausland geborene Eltern/-teile und/oder eigener Zuzug aus dem Ausland; 2008 nur öffentliche, ab 2009 auch private Schulen; ohne Freie Waldorfschule, Förderschule, Berufskolleg und Weiterbildungskolleg



Unteryährige Zuwanderung ausländischer Schülerinnen und Schüler und an den Schulen gebildete Sprachfördergruppen (öffentliche Schulen)

Mit einer Sondererhebung hat das Schulministerium landesweite Zahlen zu ausländischen Schülerinnen und Schülern ermittelt, die im Laufe des Schuljahres 2015/16 neu an die öffentlichen Schulen gekommen sind. Im Rahmen dieser Erhebung wurde auch die Zahl der an den Schulen gebildeten Sprachfördergruppen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Gruppen erfasst.



Insgesamt betrug die Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler zum Stichtag 29. April 2016 rund **245.600**, das sind 30.200 mehr als zu Beginn des Schuljahres 2015/16. Zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt rund **9.800** Fördergruppen für die deutsche Sprache mit etwa **89.400** Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingerichtet.



Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Schulform und Schulstufe (öffentliche und private Schulen)

Schulform	Schuljahr 2015/16		Prognose Schuljahr 2016/17	
	P und SI zusammen		P und SI zusammen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
allgemeine Schulen	47.105	38,0%	53.886	42,2%
Grundschule	19.414	15,7%	21.855	17,1%
PRIMUS *)	79	0,1%	130	0,1%
Hauptschule	8.377	6,8%	7.787	6,1%
Realschule	4.104	3,3%	5.107	4,0%
Sekundarschule	2.743	2,2%	3.726	2,9%
Gemeinschaftsschule	354	0,3%	450	0,4%
Gesamtschule	9.781	7,9%	11.970	9,4%
Gymnasium	1.590	1,3%	2.212	1,7%
Freie Waldorfschule	663	0,5%	650	0,5%
Förderschule	76.839	62,0%	73.860	57,8%
insgesamt	123.944	100,0%	127.746	100%

Prognose Schuljahr 2016/17			
Primarstufe		Sekundarstufe I	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
22.085	44,8%	31.801	40,5%
21.855	44,3%	-	-
60	0,1%	70	0,1%
-	-	7.787	9,9%
-	-	5.107	6,5%
-	-	3.726	4,7%
-	-	450	0,6%
-	-	11.970	15,3%
-	-	2.212	2,8%
170	0,3%	480	0,6%
27.210	55,2%	46.650	59,5%
49.295	100%	78.451	100%

Förderschule: alle Bildungsbereiche, inkl. Waldorfförderschule



Entwicklung des Inklusionsanteils nach Schulstufe (öffentliche und private Schulen)

Schuljahr	insgesamt		davon			
			Primarstufe		Sekundarstufe I	
	Anteil in %	Veränderung in Prozentpunkten	Anteil in %	Veränderung in Prozentpunkten	Anteil in %	Veränderung in Prozentpunkten
2005	10,1	-	18,3	-	5,5	-
2006	10,8	0,7	18,5	0,2	6,2	0,7
2007	11,7	0,9	19,2	0,7	6,9	0,7
2008	12,9	1,2	20,3	1,1	8,1	1,2
2009	14,6	1,7	22,6	2,3	9,1	1,0
2010	16,7	2,1	24,9	2,3	11,1	2,0
2011	19,8	3,1	28,5	3,6	14,0	2,9
2012	24,6	4,8	33,6	5,1	18,4	4,4
2013	29,6	5,0	38,0	4,4	23,9	5,5
2014	34,0	4,4	40,2	2,2	30,0	6,1
2015	38,0	4,0	41,3	1,1	36,0	6,0
2016 ¹⁾	42,2	4,2	44,8	3,5	40,5	4,5

1) Der Inklusionsanteil für das Schuljahr 2016/17 wurde auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlprognose ermittelt.



Ganztagschüler/-innen und -schulen in der Primarstufe und Sekundarstufe I (öffentlich und privat)

Schulform	Schüler/-innen / Schulen	Schuljahr 2014/15		Schuljahr 2015/16	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Grundschule	Schüler/-innen	253.649	40,6%	262.727	42,4%
	Schulen	2.629	91,2%	2.624	92,2%
Volksschule	Schüler/-innen	234	69,9%	208	67,1%
	Schulen	1	100,0%	1	100,0%
PRIMUS-Schule	Schüler/-innen	593	88,8%	1.018	87,8%
	Schulen	5	100,0%	5	100,0%
Hauptschule	Schüler/-innen	69.535	58,5%	60.686	58,8%
	Schulen	287	58,2%	266	58,3%
Realschule	Schüler/-innen	50.919	19,4%	54.033	21,7%
	Schulen	131	23,3%	131	23,4%
Sekundarschule	Schüler/-innen	24.313	83,3%	34.670	89,3%
	Schulen	108	99,1%	113	99,1%
Gemeinschaftsschule	Schüler/-innen	3.855	100,0%	4.779	100,0%
	Schulen	10	100,0%	10	100,0%
Gesamtschule	Schüler/-innen	211.423	98,5%	223.741	98,5%
	Schulen	299	97,7%	307	97,8%
Gymnasium	Schüler/-innen	78.162	23,9%	81.003	24,9%
	Schulen	161	25,8%	167	26,8%
Freie Waldorfschule	Schüler/-innen	6.762	41,3%	6.681	41,0%
	Schulen	47	90,4%	48	88,9%
Förderschule	Schüler/-innen	39.208	49,5%	39.388	52,2%
	Schulen	442	74,5%	393	76,0%
Primarstufe	Schüler/-innen	271.764	41,2%	280.937	43,0%
	Schulen	3.098	89,0%	3.047	90,6%
Sekundarstufe I	Schüler/-innen	466.889	45,8%	487.997	48,5%
	Schulen	1.409	52,4%	1.359	52,6%
insgesamt	Schüler/-innen	738.653	44,0%	768.934	46,3%
	Schulen	4.120	73,1%	4.065	73,9%

Hinweise:

- a) Förderschule: alle Bildungsbereiche
- b) Die Zahl der Schulen insgesamt entspricht nicht der Summe der Schulen in der Primarstufe und Sekundarstufe I. Ursächlich hierfür ist, dass an einigen Schulformen (vor allem der Förderschule) Schülerinnen und Schüler sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe I unterrichtet werden und somit auch in beiden Stufen gezählt werden (Doppelzählung).



Wiederholerinnen und Wiederholer in der Sekundarstufe I *)

Schulform / Schuljahr	Wiederholer	
	Schüler	Anteil
Hauptschule		
2005/06	13.028	4,9%
2006/07	12.009	4,8%
2007/08	11.324	4,8%
2008/09	10.224	4,7%
2009/10	8.860	4,4%
2010/11	8.427	4,5%
2011/12	8.216	4,7%
2012/13	8.055	5,1%
2013/14	7.529	5,4%
2014/15	7.422	6,2%
2015/16	6.248	6,0%
Realschule		
2005/06	14.058	4,2%
2006/07	14.279	4,3%
2007/08	13.581	4,2%
2008/09	11.671	3,6%
2009/10	10.910	3,4%
2010/11	9.884	3,2%
2011/12	9.400	3,0%
2012/13	9.214	3,1%
2013/14	9.150	3,2%
2014/15	9.068	3,4%
2015/16	8.638	3,5%
Sekundarschule		
2012/13	87	1,6%
2013/14	207	1,3%
2014/15	380	1,3%
2015/16	363	0,9%
Gemeinschaftsschule		
2011/12	10	0,9%
2012/13	17	0,8%
2013/14	14	0,4%
2014/15	14	0,4%
2015/16	18	0,4%

Schulform / Schuljahr	Wiederholer	
	Schüler	Anteil
Gesamtschule Sek. I		
2005/06	2.923	1,5%
2006/07	2.722	1,4%
2007/08	3.057	1,6%
2008/09	2.521	1,3%
2009/10	2.315	1,2%
2010/11	2.194	1,1%
2011/12	2.021	1,0%
2012/13	2.065	1,1%
2013/14	2.168	1,1%
2014/15	2.360	1,1%
2015/16	2.166	1,0%
Gymnasium Sek. I		
2005/06	9.083	2,3%
2006/07	9.691	2,4%
2007/08	7.818	1,9%
2008/09	6.155	1,5%
2009/10	5.066	1,3%
2010/11	4.799	1,4%
2011/12	4.642	1,4%
2012/13	4.619	1,4%
2013/14	4.795	1,4%
2014/15	4.499	1,4%
2015/16	4.701	1,4%
zusammen		
2005/06	39.092	3,3%
2006/07	38.701	3,3%
2007/08	35.780	3,1%
2008/09	30.571	2,7%
2009/10	27.151	2,4%
2010/11	25.304	2,5%
2011/12	24.289	2,4%
2012/13	24.057	2,4%
2013/14	23.863	2,4%
2014/15	23.743	2,5%
2015/16	22.134	2,3%

Hinweis: Schüler und Schülerinnen werden an der Schulform gezählt, an der sie das Schuljahr wiederholen (Durchführungsprinzip).